

Un neues Zuhus for Voejel

Der NABU steht für Naturschutzbund in Deutschland, er setzt sich seit 120 Jahren für die Rettung unserer Natur ein. In Köln wirken mehr als 5.500 Mitglieder*innen mit, angestellt als auch ehrenamtlich.

Die Mitglieder*innen kümmern sich um den Arten- und Biotopenschutz. Biotopenschutz bedeutet, dass diverse Maßnahmen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Lebensräumen bzw. Teillebensräumen einer Tier- oder Pflanzengemeinschaft ergriffen werden.

Sie beschäftigen sich auch damit, die Natur vor der eigenen Haustüre zu entdecken und bieten dazu diverse Veranstaltungen an.

Projekte der NABU in Köln

Projekt 1: Balkonbepflanzung

In dem Projekt „Balkonbepflanzung“, auch genannt „Das große Blüten-naturnahe Balkonbepflanzung mit heimischen Pflanzen“ geht es um den Schutz und die Förderung von Wildpflanzen und Insekten, es soll den Insekten ein neues Zuhause durch die Bepflanzung gegeben werden.

Man stellt Blumentöpfe oder Blumenkästen, darin gepflanzt verschiedene Saatgutmischungen, auf den Balkon, damit daraus verschiedene Kräuter oder Pflanzen wachsen, die vielen Insekten einen neuen Lebensraum bieten.

Es gibt verschieden viele Saatgutmischungen, die tierfreundlich sind, die man verwenden kann, wie z.B. Gewöhnliche Schafgarbe, Kleiner Odermennig, Wiesen-Kerbel, Heilziest oder Wiesen-kümmel.

Projekt 2: Eulenschutz in Köln

Das zweite Projekt „Eulen im Kölner Raum“, beschäftigt sich, mit der Bestandserfassung der Eulen im Kölner Raum, es soll zu einer langfristigen Lebensraumverbesserung und zur artgerechten Behandlung von Eulen beitragen.

Bei dieser Aktion kann jeder mitmachen, sobald man eine Eule sieht oder hört, sollte man der NABU mitteilen wo und wann er welche Eule gesehen hat und mit welchem Ruf. NABU nimmt die Meldungen auf und verschafft sich damit einen Überblick.

2019 wurden 5 verschiedene Eulen Arten im Kölner Raum erfasst, dies waren die Waldohreule, die Schleiereule, der Waldkauz, der Steinkauz und der Uhu.

Eulen sind besonders geschützt und unterliegen dem Naturschutzrecht, es ist verboten sie zu erschießen.

Eulen brauchen Brutmöglichkeiten, z.B hohe alte Bäume mit Höhlen.
Weil leider immer mehr alte Bäume gefällt werden, wird ihr Lebensraum zerstört, aber man kann Brutkästen aufhängen, zum Beispiel werden für Schleiereulen oft an Kirchtürmen Kästen aufgehängt oder für die Steinkäuze Röhren, in denen sie dann brüten können.
Für den Steinkäuz sind auch kurzrasige Wiesen zum Jagen wichtig (weil er so klein ist, durch hohes Gras kommt er nicht durch).
Für Schleiereulen sind offene Scheunen oder Pferdeställe wichtig (auch die gibt es leider immer seltener) in der Stadt.

Insektenhotel und Vogelhäuser

NABU Laden in Köln



Insektenhotel



Brut- und Futterplätze im NABU Laden

Bau eines Vogelhauses/Was muss man beachten?

- Wetterfestes Holz (z.B Kieferholz)
- Stabilität spielt eine sehr wichtige Rolle
- Vogelhaus mit Schmirgelpapier bearbeiten (damit die Farbe nicht absplittert und die Vögel sich verletzen)
- Farbe (Wasserfest, umweltverträglich und vogelfreundlich, Acrylfarbe)
- das Vogelhaus mit Holzglasur behandeln (wasserfest)

Anfang und Ende des Vogelhauses



Da dringend Brutplätze und Futterplätze gebraucht werden, haben wir einen Futter- und Brutplatz in einem Haus zusammen untergebracht und in Form des Kölner Doms gebaut.

Ziel

Durch Abholzung vieler Bäume in der Stadt, verlieren die Vögel ihren Lebensraum, neue Brut- und Futterplätze für Vögel führen zu einem Zuhause in der Stadt.

Jacquelyne Hahlen,
Yasin Dasdemir

Résumé de Paul Tiberghien et Alicia Winter

« Un' baraque pour les zoziaux »

Le NABU (Union pour la conservation de la nature et de la biodiversité) travaille depuis 120 ans à la sauvegarde de la nature en Allemagne. A Cologne, on compte 5500 salariés et bénévoles. Voici deux projets menés dans cette ville par le NABU :

Le premier projet vise à voir apparaître plus de plantations, en pots et bacs à fleurs sur les balcons afin d'offrir de nouveaux habitats pour les insectes.

Le deuxième projet , quant à lui, est collaboratif et a pour but de faire l'inventaire des différentes espèces de chouettes dans la région de Cologne afin d'améliorer leur habitat et de pouvoir prodiguer à chaque espèce des soins adaptés car ce sont des espèces protégées. Dès qu'une personne voit ou entend une chouette, elle peut le signaler au NABU, qui peut ainsi effectuer un recensement des différentes populations et en avoir une vue d'ensemble. Par exemple, cinq espèces de chouettes ont été répertoriées à Cologne en 2019.

Les chouettes ont besoin d'abris pour se reproduire, mais

malheureusement, ces derniers sont détruits quand on coupe les vieux arbres. C'est pourquoi le répertoire permet d'installer des abris artificiels propres à chaque espèce dans des lieux spécifiques - tels que les clochers des églises - ou encore de protéger les habitats naturels des espèces concernées.